

Prof. h.c. Wolfgang Urban



ist Diözesankonservator i.R. und war von 1993 bis 2013 Kustos des Diözesanmuseums Rottenburg-Stuttgart. Der Autor zahlreicher Veröffentlichungen zur Kirchen-, Kultur- und Kunstgeschichte ist auch Lehrbeauftragter am Seminar für Neuere Geschichte der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. Dank seiner Gelehrsamkeit und Redekunst hat er sich bei Vorträgen und Führungen eine große Zuhörerschaft erworben, ebenso als geweihter Diakon bei seinen Predigten.

Dr. Gerhard Raff

ist der meistgelesene Dialektautor der Gegenwart. Das hat er auch seinem schwäbischen Klassiker „Herr, schmeiß Hirn ra!“ zu verdanken, der 1985 mit dem begehrten Thaddäus Troll-Literaturpreis ausgezeichnet wurde. Mit seiner Schreibkunst und seiner frechen schwäbischen „Gosch“ begeistert der „Benefizschwätzer“ seine Fans und setzt sich als „Millionenspender mit Minimaleinkommen“ für kulturelle und soziale Projekte in aller Welt ein. Gerhard Raff ist der erste und bisher einzige Träger des Sebastian-Blau-Ehrenpreises für herausragende Verdienste um die schwäbische Mundart.



Rottenburger Sommertheater

ROTTENBURG MACHT BLAU: SEBASTIAN BLAU

Termine im Juli:

Donnerstag, 21. Juli 2016, Premiere
Freitag, 22. Juli 2016
Samstag, 23. Juli 2016
Sonntag, 24. Juli 2016

Termine im September:

Mittwoch, 7. September 2016
Donnerstag, 8. September 2016
Freitag, 9. September 2016

Beginn jeweils 19.30 Uhr auf dem Marktplatz,
Ende ca. 22.15 Uhr in der Zehntscheuer

Ein dialektreicher Theaterspaziergang für
Hiesige und Rei'gschmeckte.

Mit Gedichten, Texten, Szenen und
Geschichten von und um Sebastian Blau.
Gespielt von Bürgerinnen und Bürgern
der Stadt Rottenburg am Neckar und
Umgebung in Kooperation mit dem Theater
Lindenhof und der Stadt Rottenburg
am Neckar. Buch und Regie: Dietlinde
Elsässer. Telefon: 07472 165274

Förderverein Stadtbibliothek

Lesen ist wichtig:

Deswegen haben sich interessierte Bürgerinnen und Bürger in einem Förderverein zusammengetan, um die künftige Stadtbibliothek in der konzeptionellen Phase und darüber hinaus zu unterstützen.



Wir begleiten:

*die Stadtbibliothek als ein Haus
der Medien
der Bildung
der Kultur
der Begegnung*

Wir fördern:

*Lesungen, Vorträge, Veranstaltungen
die Integrationsarbeit
die Vernetzung mit den Bibliotheken in den
Teilorten
die Kooperation mit den kulturellen
Einrichtungen der Stadt*

Gerne können Sie sich über unseren Verein und seine Arbeit auf unserer Homepage informieren:
www.stadtbibliothek-rottenburg.de
Besser noch, machen Sie einfach bei uns mit!



schwäbische mund.art e.V.

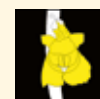


Im 1997 gegründeten Verein schwäbische mund.art e.V. haben sich 260 Autoren, Musiker, Interpreten, Forscher, Freunde, Gönner und Förderer des Schwäbischen zusammengefunden, um sich aktiv mit der Nachwuchsförderung, der Pflege, dem Erhalt und der Erforschung der schwäbischen Sprache zu beschäftigen. Pflege und Erhalt einer Mundart heißt aber: Gosch uff!
Zentrale Projekte: Sebastian-Blau-Preis für schwäbische Mundart (seit 2002); Mundart in der Schule und Mundartwettbewerbe in den Schulen (seit 2003); Mundartschreibwerkstatt (seit 1997); Mundartstammtische (seit 2003); Sebastian-Blau-Ehrenpreis (seit 2013).

Werden Sie Mitglied!

Mehr unter www.mund-art.de

Förderverein Schwäbischer Dialekt e.V.



Die Vielfalt der Mundarten gehört zu den wichtigsten Ausprägungen der Volkskultur im Lande. Sie sind nach wie vor lebendig; ihr Gebrauch ist aber nicht mehr so selbstverständlich wie noch vor wenigen Jahrzehnten. Dennoch spielt der Dialekt in vielen Bereichen eine wichtige Rolle.
Mehr unter www.schwaebischer-dialekt.de

Programmübersicht

- **Freitag, 16. September**
19 Uhr, *Schloss-Scheuer Rottenburg-Baisingen*
Schwäbisches Mundartfest, Eintritt 10 €
- **Samstag, 17. September**
19 Uhr, *Zehntscheuer Rottenburg*
„Sieba (14) Schwoba“, Eintritt 10 €
- **Sonntag, 18. September**
10.30 Uhr, *Pfarrkirche St. Moriz, Rottenburg/N.*
Ökumenischer Mundartgottesdienst mit Pfr. i.R. Rudolf Paul und Diakon Wolfgang Urban, anschließend Benefizvortrag von Dr. Gerhard Raff

Vorschau

- **Sonntag, 16. Oktober**
17 Uhr, *Festhalle, Rottenburg/N.*
Preisverleihungsfestival
„Sebastian-Blau-Preis für Mundartkabarett 2016“
Eintritt 10 €
Vorverkauf WTG am Marktplatz

Programmänderungen vorbehalten!

Impressum

Herausgeber: Stadt Rottenburg am Neckar, Kulturamt
Telefon: 07472 165-351, kulturamt@rottenburg.de
Fotos: Titel Josef Eberle 1909, Steffen Schlüter, beteiligte Vereine, privat. Zeichnung: Michael Plaetschke.

Gemeinsame Veranstalter der Sebastian-Blau-Tage sind die Stadt Rottenburg am Neckar, der Förderverein Schwäbischer Dialekt und der Verein schwäbische mund.art. Unterstützt werden Sie vom Förderverein Stadtbibliothek Rottenburg und vom SV Baisingen.

Sebastian-Blau-Tage
Mundart in
Rottenburg am
Neckar
16. bis 18. Sept. 2016



Grußwort



Ein herzliches Willkommen!

Unsere Stadt ist zweisprachig – eigentlich sollte an den Ortstafeln neben „Rottenburg am Neckar“ noch „Raodeburg“ stehen, denn ob Schwäbisch ein Dialekt oder eine eigene Sprache ist, ist alles andere als eindeutig.

Auf jedem Fall ist Schwäbisch eines: Ein linguistisches Herzstück unserer Identität, die dabei aber Raum lässt für andere Zungen. Und dieses Herzstück gilt es in den „Sebastian-Blau-Tagen“ zu feiern beziehungsweise zu „feira“.

Um nur eines der zahlreichen Angebote herauszugreifen: Theatralisch „macht Rottenburg blau“, was natürlich einen erneuten Verweis darstellt auf unseren unsterblichen Sebastian Blau, vulgo Josef Eberle, der dem schwäbischen „Raodeburg“ mehr als ein Gesicht verliehen hat. Wir sehen uns bei den Mundarttagen!

Stephan Neher, Oberbürgermeister

Josef Eberle

alias Sebastian Blau (1901 – 1986)



Der Rottenburger Poet und Publizist schuf u.a. solch unsterbliche schwäbische Gedichte wie „St. Nepomuk“, „D' Bürgerwach“, „Niederner Idylle“ und viele andere mehr.

In der NS-Diktatur wegen seiner Haltung mit KZ und Schreibverbot belegt, wurde Eberle nach dem Krieg Herausgeber der „Stuttgarter Zeitung“. Zudem verfasste er unter dem Pseudonym Sebastian Blau die „Rottenburger Hauspostille“, seine sehr parteiische aber unbedingt lesenswerte Sicht auf die Rottenburger Lokalgeschichte seit den Römern.

In der Nachkriegszeit wirkte Eberle alias „Iosephus Apellus“ als bedeutender neulateinischer Poet und als großzügiger Mäzen seiner Heimatstadt Rottenburg am Neckar.

Freitag, 16. September

● Schwäbisches Mundartfest

19 Uhr (Saalöffnung 18 Uhr), Schloss-Scheuer Rottenburg-Baisingen, Schloss-Str. 2, Ende gegen 22.30 Uhr, Eintritt 10 €. Vorverkauf in der Filiale Baisingen der Raiffeisenbank Oberes Gäu und bei der WTG am Rottenburger Marktplatz.

In Baisingen fanden in den letzten Jahren elf Mund.art-Stammtische statt, zunächst in der Braustuben zum Löwen, aktuell im Vereinsheim des SV Baisingen. Im Rahmen der Rottenburger Sebastian-Blau-Mundarttage 2016 wird hier nun schon zum dritten Mal ein schwäbisches Mundartfest angeboten

Neben der Sängerabteilung des Sportvereins Baisingen, die einige schwäbische Lieder zum Besten gibt, treten weitere acht Künstler aus dem Verein schwäbische mund.art e.V. auf.

Hanno Kluge

aus Böblingen war bis 2004 Lehrer an der Sindelfinger Sprachheilschule.

Als Mundartdichter brilliert der mehrfache Sebastian-Blaupreisträger mit leisen Tönen, treffenden Aphorismen und sprachgenauer Lyrik. Er hebt sich damit ab von den landläufigen Formen des mundartlichen Mainstreams. „Man braucht nicht einmal eine ganze Hand, um die schwäbischen Mundartautoren aufzuzählen, die wirklich Lyrik schreiben können. Hanno Kluge gehört zu ihnen“, so der Mundartforscher Prof. Dr. Norbert Feinäugle.



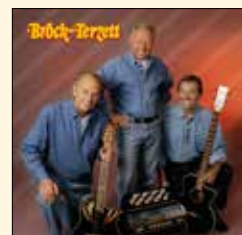
Subber Sach

ist inzwischen auf den Bühnen rund um Rottenburg und in der Region als die jüngste schwäbische Mundartband unterwegs. Tim Heumesser (Gitarre) und Bernhard Böhringer (Gitarre, Banjo), inzwischen verstärkt

durch Elisabeth Brose (Klarinette), gewinnen das Publikum regelmäßig durch ihr ungezwungenes, authentisches Auftreten und die erfrischenden Texte ihrer schwäbischen Lieder. Für ihren Videoclip „Drohtesl-Cowboys“ erhielten sie beim Sebastian-Blau-Preis für Kurzfilm 2014 den Publikumspreis.

Das Brock-Terzett

ist zweifellos die „älteste Boygroup em Ländle“. Gerhard Brodbeck (Gitarre, Gesang), Kurt Eisele (Akkordeon, Gesang), Günter Röttger (Bass, Gitarre, Gesang) wurden durch ihre Texte und Melodien, vor allem durch ihre eigene, unverwechselbare Art der Interpretation, zu einem Begriff in der schwäbischen Mundartmusik. Fernsehsendungen im In- und Ausland, wie „Musikantenstadt“, „Mundart und Musik“, „Lustige Musikanten“, „Kein schöner Land“, „Fröhlicher Weinberg“ u.v.a., unzählige Rundfunksendungen, vom „Hafenkonzert am Bodensee“ bis zur „Funkausstellung in Berlin“, Künstlerprogramme auf Kreuzfahrtschiffen waren und sind die Stationen ihres Wirkens.



Wolfgang Wulz

Vorsitzender des Vereins schwäbische mund.art e.V. führt durch den künstlerisch sehr abwechslungsreichen Abend.

Samstag, 17. September

● Sieba (14) Schwoba

19 Uhr, (Saalöffnung 18.00 Uhr), Zehntscheuer Rottenburg Eintritt 10 €. Vorverkauf bei der WTG Rottenburg

Sieba (14) Schwoba mit Peter Nagel, Gluzger und Gradraus in der Zehntscheuer Rottenburg. Sieba Schwoba ist ein Veranstaltungsformat des Vereins schwäbische mund.art e.V., bei dem mehrere Mitwirkende aus dem Kreis der Mitglieder ein schwäbisches Programm gestalten. Mit den Bands Gluzger und Gradraus werden in diesem Jahr aus 7 sogar gleich 14 Schwoba!

Peter Nagel

ist der landesweit bekannteste Rezipator von Sebastian-Blau-Gedichten. Als echtes Raotaburger Gewächs spricht er die Sprache, in der Josef Eberle seine schwäbischen Gedichte geschrieben hat. Bei vielen Rezitationsabenden hat er bewiesen, dass er nicht nur die schwäbischen Texte, sondern auch die Kunst des Vortragens beherrscht. Die Liebe zu den Gedichten von Sebastian Blau lässt ihn einfach nicht los. Er bezeichnet sich selbst als Dialekt-Fetischist.



Die Gluzger



sind die legendären Schwobajazz aus Rottenburg und waren die Publikumspreisträger beim Sebastian-Blau-Preis 2012. Seit über 35 Jahren machen die Vollblutmusiker ihren weit über die Landesgrenzen hinaus bekannten Schwöbajazz Pur! Dixieland, Blues sowie eigene Titel in schwäbischer Mundart. Bei ihren Auftritten legen sie ganz besonderen Wert auf den Kontakt mit dem Publikum, um diesem den Spaß an der Musik weiter zu geben.

Gradraus

steht für unverfälschten, ehrlichen Akustik-Folkrock-Sound mit schwäbischen Songtexten. Die Lieder handeln vom Leben und der Liebe - mit allem, was dazu gehört. Die Geschichte von Gradraus begann 2013, als die Welzheimer Anke Hagner und Christoph Kinkel die ersten Songs auf Schwäbisch komponierten. Die inzwischen siebenköpfige Besetzung klingt wie eine Combo, die seit Jahren nichts anderes tut: das Zusammenspiel aus Gitarren, Bouzouki, Bass, Schlagzeug, Saxophon, Violine und dem einnehmenden dreistimmigen Gesang ist perfekt abgestimmt. 2015 erschien mit „Alles, was zählt“ die erste CD von Gradraus.



Pausenbewirtung durch den Förderverein Stadtbibliothek Rottenburg. Bücherflohmarkt mit schwäbischer Mundartliteratur.

Sonntag, 18. September

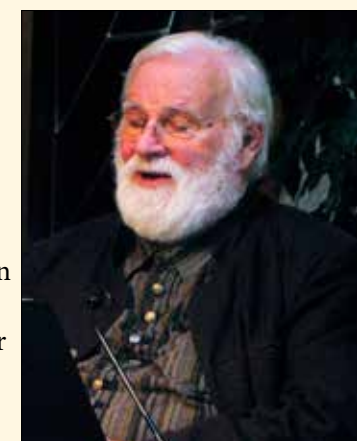
● Ökumenischer Mundartgottesdienst

10.30 Uhr, Pfarrkirche St. Moriz, Rottenburg am Neckar

mit Pfarrer i.R. Rudolf Paul und Diakon Wolfgang Urban, anschließend Benefizvortrag von Dr. Gerhard Raff, „Schwäbische Juwelen“ (in memoriam Josef Eberle/Sebastian Blau, gest. 20.9.1986).

Pfarrer i.R. Rudolf Paul

übersetzte in den 70er Jahren das Matthäusevangelium ins Schwäbische. Als absoluten Höhepunkt seines Schaffens darf man die Veröffentlichung des gesamten Alten und Neuen Testaments und der Psalmen sehen, die 2008 in der Tübinger Stiftskirche der Öffentlichkeit vorgestellt wurden.



Zu seinen Mundartgottesdiensten kommen die Leute aus dem ganzen Ländle zusammen, um „Schwäbische Kirch“ zu feiern. Paul bringt die Farbe der Mundart ins Spiel, die Melodie, den heimatlichen Klang, und das tut den Seelen gut. Rudolf Paul ist Träger der Staufermedaille des Landes Baden-Württemberg.